

Tischtennis

(aus den Ausführungsbestimmungen für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfung im Fach Sport, HKM, ABI. 11/2013)

Prüfbereich I: Techniküberprüfung (Dauer ca. 10-15 Min.)

Techniküberprüfung:

- Teil 1: Der Prüfling schlägt mehrere dosierte, **ungeschnittene** Aufschläge mit Unterschnitt (geschupft) auf die Vorhand und anschließend mehrere auf die Rückhand zurück.
- Teil 2: Der eine Prüfling variiert **Aufschläge (Unterschnitt, Oberschnitt, Seitschnitt, kurz, lang)**, der ihm gegenüberstehende Prüfling **schlägt zurück mit variierender Technik (Unterschnitt, Oberschnitt, Seitschnitt, kurz, lang)** auf die Vorhand- und anschließend auf die Rückhandseite des Aufschlagenden.

Die Aufgaben sollen in einem mittleren bis schnellen Tempo, jeweils in Abhängigkeit des zu bewältigenden Teilelements, absolviert werden, wodurch eine variable Anwendungssituation gewährleistet ist. Sicherheit und Präzision sollen bei der Realisierung, im Sinne der Spielidee, absolute Priorität haben. Jede technikbezogene Komplexform muss von jedem Prüfling mindestens sechsmal demonstriert werden.

Beobachtungsschwerpunkte:

- Schlägerhaltung
- Ballanwurf
- Körpereinsatz (Koordination zwischen Beinen/Rumpf/Arm)
- Präzision der Schlagrichtung und Schlagweite
- Angemessenheit der Reaktion auf den Aufschlag des Gegners
- Stellung zum Ball
- Bewegungspräzision
- angemessenes Bewegungstempo
- Bewegungsfluss, der sich durch fließende Übergänge von einer Bewegungsphase zur anderen auszeichnet
- zweckmäßige Bewegungskoppelung im räumlichen, zeitlichen und dynamischen Ablauf
- Bewegungskonstanz, die auf eine stabile Ausprägung der Technik hinweist.

Darüber hinaus müssen die Knotenpunkte der sportartspezifischen Techniken in den Bereichen „Schlagtechnik“ (Ausholbewegungen, Treffpunkt) und „Stellung zum Ball“ (Schlagposition) ausgeprägt sein.

5 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Beobachtungsschwerpunkte in Ansätzen automatisierte Strukturmerkmale und variable Bewegungsbestandteile erkennen lassen, die auf eine gewisse Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

11 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Beobachtungsschwerpunkte in hohem Maße automatisierte Strukturmerkmale und variable Bewegungsbestandteile erkennen lassen, die auf eine gute Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

Das Ergebnis des Prüfbereichs I wird im Gesamtergebnis einfach gewertet.

Prüfbereich II: Sportspielspezifische Überprüfung taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in spielnahen Situationen (Dauer ca. 15-20 Minuten)

- Teil 1: A spielt ungeschnittene Cross-Schläge, B ungeschnittene Longline-Schläge, erst lang, dann kurz
- Teil 2: A spielt einen dosierten, langen, ungeschnittenen Aufschlag, den B zum Angriffsschlag (z.B. Topspin) nutzt, A verteidigt sich mit einem Blockball oder Unterschnittschlag, B spielt hohen Ball zurück, den A schmettert. (mindestens sechsmal Demonstrieren, dann Wechsel)

Beobachtungsschwerpunkte:

- situationsadäquater Einsatz technischer Fertigkeiten
- Sicherheit und Schnelligkeit der Situationswahrnehmung
- Einsatz und Laufbereitschaft
- korrekte Bewegungsausführung

5 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Qualität der getroffenen taktischen Entscheidungen („was“ und „wie“ bzw. Fähigkeiten und Fertigkeiten) ausreicht, um die Aufgabenstellungen bei einem mittleren Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen durchzuführen.

Grundsätzlich müssen folgende sportspielübergreifenden Anforderungen ansatzweise nachgewiesen werden:

- praktische Umsetzung der Spielregeln
- Durchführung positionsgebundener Aufgabenstellungen in Angriff und Abwehr
- situationsadäquater Einsatz der technischen Fertigkeiten
- Auswahl und Einsatz taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Sicherheit und Schnelligkeit der Situationswahrnehmungen
- Qualität der Verbindungen zwischen Situationswahrnehmungen (Ball, Gegner, Mitspieler, Spielfeld, Netz) und eigener Stellung
- Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen
- Einsatz- und Laufbereitschaft.

11 Notenpunkte werden erreicht wenn die Qualität der getroffenen taktischen Entscheidungen („was“ und „wie“ bzw. Fähigkeiten und Fertigkeiten) so gut ist, dass die Aufgabenstellungen bei einem hohen Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen durchgeführt werden können. Die genannten sportspielübergreifenden Anforderungen müssen dabei in hohem Maße eingelöst werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis zweifach gewertet.

Prüfbereich III: Spiel (Dauer ca. 20 Minuten)

Der Prüfling hat die Möglichkeit, zwischen einer Bewertung im Einzel- oder im Doppelspiel zu wählen. Im Einzelspiel kann jeder Prüfling seine spieltaktische Ausrichtung frei wählen. Der Prüfling muss jedoch durch einen adäquaten Spielgegner/Prüfling in die Lage versetzt werden, auf die Spieltaktiken Offensivspiel und Defensivspiel situationsadäquat reagieren zu können.

Beobachtungsschwerpunkte:

Einzelspiel

- Taktische Fähigkeiten (Nutzen von Vorteilen, Ausspielen, Spielübersicht)
- Offensivspiel
- Defensivspiel
- Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen
- Situationsgerechtes Anwenden technischer Fähigkeiten
- Schlagsicherheit

Im Doppel (zusätzlich zum Einzelspiel)

- Abstimmung mit dem Partner
- Präsentation von Angriffssystemen

Die geeigneten Methoden der Bewertung stellen ein kriterienorientierter Paarvergleich und/oder die systematische Spielbeobachtung dar. Eine quantitative Bewertung z.B. über die Anzahl der Punkte und Fehler ist nicht zulässig.

05 Notenpunkte werden erreicht, wenn die (Haupt-) Beobachtungsschwerpunkte erkennen lassen, dass ein kontrolliertes und situatives (Mit-)Spielen möglich ist. Grundsätzlich müssen dabei folgende sportspielübergreifende Anforderungen ansatzweise eingelöst werden:

- praktische Umsetzung der Wettkampffregeln
- Einnehmen und Ausfüllen einer Spielposition in einem Spielsystem
- richtige Stellung zum Ball
- situationsangemessenes Bewegen an der Platte
- situationsgerechte Auswahl und Anwendung verschiedener Schlagtechniken
- Einsatz- und Laufbereitschaft

11 Notenpunkte werden erreicht, wenn an fast allen Beobachtungsschwerpunkten deutlich wird, dass ein kontrolliertes und situatives Spielen auf hohem Niveau erfolgt und darüber hinaus angemessene taktische Entscheidungen getroffen werden. Die genannten sportspielübergreifenden Anforderungen müssen dabei in hohem Maße eingelöst werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs III wird im Gesamtergebnis zweifach gewertet.

Gesamtbewertung

Für das Gesamtergebnis werden die Teilergebnisse der Prüfbereiche addiert (Prüfbereich I (einfach) + Prüfbereich II (zweifach) + Prüfbereich III (zweifach)) und die Summe durch fünf dividiert und dann gerundet. Die so ermittelte Punktzahl entspricht der Beurteilung nach KMK-Notenpunkten.